

# In-Sight® Explorer 5.8.0 – Versionshinweise

© Copyright 1999-2019 Cognex Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Revision: 5.8.0.3, 2019 November 18

## Übersicht

In diesem Dokument wird das Programm „In-Sight Explorer“ beschrieben. Folgende Themen werden behandelt:

- [Systemanforderungen](#)
- [Neue Funktionen](#)
- [Änderungen und Fehlerkorrekturen](#)
- [Bekannte Probleme](#)

**Hinweis:** Auf der Website des [In-Sight-Supports](#) finden Sie die aktuellen Versionshinweise und die Dokumentation sowie deren übersetzte Versionen.

## Systemanforderungen

Dieser Abschnitt beschreibt die Systemanforderungen für die In-Sight Explorer-Software.

### Mindestanforderungen und empfohlene Anforderungen für die PC-Hardware

**Hinweise:**

- Die folgenden Mindesthardwareanforderungen gelten für PCs, die an ein einzelnes In-Sight-Vision-System mit geringer Auflösung und langsamer Fertigungsgeschwindigkeit angeschlossen sind.
- Die folgenden empfohlenen Hardwareanforderungen gelten für PCs, die an bis zu vier In-Sight-Vision-Systeme gleichzeitig angeschlossen werden.

Mindestanforderungen	Empfohlene Hardware
Intel® Celeron® 1000M-Prozessor mit 1,8 GHz (oder gleichwertiger Prozessor)	Intel Core™ i7-Prozessor mit 2,7 GHz (oder gleichwertiger Prozessor)
2 GB verfügbarer Arbeitsspeicher	4 GB verfügbarer Arbeitsspeicher
4 GB verfügbarer Festplattenspeicher	8 GB verfügbarer Festplattenspeicher
Grafikkarte, die eine Auflösung von 1024 x 768 bei 24-Bit-Farbtiefe anzeigen kann (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich)	Grafikkarte, die eine Auflösung von 1920 x 1080 bei 32-Bit-Farbtiefe anzeigen kann (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich)
Netzwerkkarte (mindestens 100 MBit/s) zum Anschluss an ein In-Sight-Vision-System	Gigabit-Netzwerkkarte zum Anschluss mehrerer In-Sight-Vision-Systeme

### Anforderungen an das Betriebssystem

In-Sight Explorer wurde unter folgenden Betriebssystemen getestet:

- Microsoft Windows 7 Professional, Servicepack 1 (64 Bit)
- Microsoft Windows 10 Professional (64 Bit)
- Microsoft Windows Server 2016

Der In-Sight Explorer kann zwar auch auf anderen Windows-Betriebssystemen installiert und ausgeführt werden, jedoch werden Computer ohne die oben aufgeführten Anforderungen nicht offiziell unterstützt.

## Unterstützte Sprachen

- Chinesisch (vereinfacht)
- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Japanisch
- Koreanisch
- Spanisch (Europa)

## Unterstützung alter Firmwareversionen

In-Sight Explorer 5.8.0 beinhaltet zwei Firmwareversionen:

- In-Sight 5.8.0
- In-Sight 4.10.5 PR2

In-Sight-Vision-Systeme mit älteren Firmwareversionen funktionieren u. U. ordnungsgemäß. Einige Funktionen werden bei älteren Firmwareversionen jedoch nicht unterstützt und sind nicht vollständig getestet. Für eine optimale Leistung sollten Vision-Systeme mit älterer Firmware auf die neueste unterstützte Firmwareversion aktualisiert werden. Eine Liste der Modelle und unterstützten Firmwareversionen finden Sie in der *In-Sight® Explorer-Hilfe* im Bereich „Firmwareversionen“.

### In-Sight-Firmwareversion 5.8.0

- Vision-Sensoren der In-Sight 2000-Serie
- Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C
- Vision-Systeme der In-Sight 7000 Gen2-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 8000-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 9000-Serie
- In-Sight Advantage-Engine

### In-Sight-Firmwareversion 4.10.5 PR2

- Vision-Systeme der In-Sight Micro 1000-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 5000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C)
- Vision-Systeme der In-Sight 7000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme der In-Sight 7000 Gen2-Serie)

## Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 und 4.5

Die In-Sight-Software benötigt Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 und 4.5. Das In-Sight-Installationsprogramm versucht, Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 bzw. 4.5 herunterzuladen und zu installieren, wenn sie auf dem Computer nicht gefunden werden.

**Hinweis:** Beim Versuch, In-Sight Explorer auf einem System zu installieren, auf dem Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 deaktiviert ist und Windows-Aktualisierungen installiert werden, wird u. U. folgende Fehlermeldung angezeigt: Fehler bei der Installation von Microsoft .NET Framework; Fehlercode 0x800f081f. Warten Sie in diesem Fall, bis die Windows-Aktualisierung abgeschlossen wurde, starten Sie bei Bedarf den Computer neu und installieren Sie dann In-Sight Explorer.

## Neue Funktionen

Neue Funktion	Geltende Firmwareversion
<p>Unterstützt PROFINET-Konformitätsklasse B, mit der die Unterstützung für das Simple Network Management Protocol (SNMP) zu den Grundfunktionen der PROFINET-Konformitätsklasse A hinzugefügt wird.</p> <p><b>Hinweis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die PROFINET-Konformitätsklasse B wird auf der In-Sight 2000-Serie, der 7000 Gen2-Serie, der In-Sight 8000-Serie und der In-Sight 9000-Serie mit Firmwareversion ab 5.8.0 unterstützt.</li> <li>Die PROFINET-Konformitätsklasse B wird nicht auf den Vision-Systemen In-Sight 5705 und 5705C unterstützt. Die Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C unterstützen auch weiterhin PROFINET-Konformitätsklasse A.</li> </ul> <p>Befolgen Sie die folgenden Schritte beim Upgrade der Firmwareversion des Vision-Systems/-Sensors auf 5.8.0, wenn auf dem Vision-System/-Sensor PROFINET bereits aktiviert ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Installieren Sie die neue GSD-Datei (GSDML-V2.34-Cognex-InSightClassB-20190809.xml) im Siemens-Hardware-Konfigurationswerkzeug. Die GSD-Datei ist in In-Sight Explorer 5.8.0 enthalten (C:\Program Files (x86)\Cognex\In-Sight\In-Sight Explorer 5.8.0\Factory Protocol Description\GSD).</li> <li>2. Löschen Sie das In-Sight-Vision-System (In-Sight Version XXXX) aus dem PROFINET-E/A-System. <div data-bbox="256 1121 1252 1255" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>Hinweis:</b> Es wird empfohlen, vor dem Löschen eine Bildschirmaufnahme der E/A-Moduladresse der vorhandenen In-Sight-Vision-Systeme/-Sensoren anzufertigen. Dadurch kann die gleiche E/A-Adresse auf der neuen CC-B-Version wiederhergestellt werden.</p> </div> </li> <li>3. Wählen Sie die CC-B-Version des In-Sight XXXX aus dem Hardware-Katalog aus, fügen Sie sie zur Konfiguration hinzu, kompilieren Sie sie neu und laden Sie sie anschließend herunter.</li> <li>4. Wenn neue Konfigurationen hinzugefügt werden, müssen die E/A-Moduladressen geprüft werden, da sie sich geändert haben können.</li> </ol> <p>Wenn die oben aufgeführten Schritte nicht durchgeführt werden, kann die SPS keine Verbindung mit dem Vision-System mehr herstellen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie beim <a href="#">In-Sight-Support</a>. Dort können Sie das Handbuch <i>Conversion Guide: PROFINET Class B and In-Sight Explorer 5.8.0 Upgrades for TIA Portal</i> (Konvertierungshandbuch: PROFINET Klasse B und Aktualisierung des In-Sight Explorer 5.8.0 für das TIA-Portal) herunterladen, in dem eine detaillierte Anleitung und Best Practices für die Aktualisierung der SPS aufgeführt sind.</p>	5.8.0

Neue Funktion	Geltende Firmwareversion
<p>Unterstützung für Open Platform Communications – Unified Architecture (OPC UA), ein modernes Kommunikationsprotokoll, das von der OPC Foundation entwickelt wurde und eine plattformunabhängige, sichere Lösung mit offener Architektur für Industriegeräte und -systeme bereitstellt. Für In-Sight dient das Vision-System bzw. der Vision-Sensor als OPC-UA-Server, der direkt mit einem OPC-UA-Client kommunizieren kann. Dadurch ist keine zusätzliche Hardware notwendig.</p> <p><b>Hinweis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der In-Sight OPC UA Server wird auf der In-Sight 2000-Serie, der 7000 Gen2-Serie, der In-Sight 8000-Serie und der In-Sight 9000-Serie mit Firmwareversion ab 5.8.0 unterstützt.</li> <li>• In-Sight OPC UA Server wird nicht auf den Vision-Systemen In-Sight 5705 und 5705C und auf Emulatoren unterstützt.</li> <li>• Der ältere In-Sight OPC Classic Server wird noch unterstützt und kann für Vision-Systeme mit Firmware 4.x.x und 5.x.x eingesetzt werden.</li> <li>• OPC Classic Server wird auf Vision-Sensoren der In-Sight 2000-Serie nicht unterstützt.</li> </ul>	5.8.0
<p>Im Dialogfeld „Netzwerkeinstellungen“ und im Anwendungsschritt „EasyBuilder-Kommunikation“ gibt es jetzt ein neues Kontrollkästchen „OPC-UA-Server aktivieren“. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert wird, dient das In-Sight-Vision-System bzw. der Vision-Sensor als OPC-UA-Server, der direkt mit dem OPC-UA-Client kommunizieren kann. Weitere Details finden Sie im Abschnitt <i>OPC-UA-Server aktivieren</i> in der <i>In-Sight® Explorer-Hilfe</i> und der <i>EasyBuilder-Hilfe</i>.</p>	5.8.0
<p>Neuer erweiterter Native-Mode-Befehl EV SetSystemConfig("OPCUA.TimeSync", [TimeSyncFrequency],[InitialTimeoutSec],[TimeSyncFrequencySec],[WriteProcSet]) zur Konfiguration der Zeitsynchronisierung für OPC-UA-Tag-Zeitstempel.</p>	5.8.0
<p>Neue Option „Güte normalisieren“ in folgenden EasyBuilder-Werkzeugen zur Suche nach Kanten in Bereichen mit niedrigem Kontrast:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Positionswerkzeuge: Kreis und Kante</li> <li>• An-/Abwesenheitswerkzeuge: Kreis und Kante</li> <li>• Messungen: Kreisdurchmesser und Radius messen</li> <li>• Zählwerkzeuge: Kanten und Kantenpaare</li> </ul>	5.8.0

## Änderungen und Fehlerkorrekturen

<p><b>Hinweis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zu Änderungen und Korrekturen in vorhergehenden Versionen finden Sie in früheren Versionshinweisen zu In-Sight Explorer. Die Versionshinweise für die vorhergehenden 5.x.x-Versionen können in der <i>In-Sight Explorer® -Hilfedatei</i> eingesehen werden.</li> <li>• Anhand der Problemnummern können die vom Cognex Technical Support zusammengestellten bekannten Probleme besser verfolgt werden.</li> </ul>
--

Problemnr.	Geändert/Korrigiert	Geltende Firmwareversion
IS-332	Fehler behoben, der bei der Anpassung der Zellengröße einer Tabelle im In-Sight-Emulator auftrat. Vor der Problembhebung reagierte In-Sight Explorer u. U. nicht mehr, wenn die Zellengröße angepasst wurde.	5.8.0
IS-1829	Problem behoben: In Dialogfeldern hängte sich das Dialogfeld beim Öffnen, Schließen oder Änderungen im Dialogfeld auf, reagierte nicht mehr, oder das Dialogfeld wurde ungewollt geschlossen.	5.8.0

Problemnr.	Geändert/Korrigiert	Geltende Firmwareversion
IS-1869	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn mehr als 1024 Dateien im Flash-Speicher oder auf einer SD-Karte des Vision-Systems gespeichert sind, werden jetzt alle Dateien ordnungsgemäß angezeigt, wenn eine Dateiliste aus dem In-Sight-Dateibereich, dem Dialogfeld „Speichern“ und „Öffnen“, einer FTP-Eingabeaufforderung oder einer Telnet-Sitzung angezeigt wird. In älteren Versionen wurden nur 1024 Dateien angezeigt, selbst wenn auf dem Vision-System oder der SD-Karte mehr als 1024 Dateien gespeichert werden konnten.</li> <li>• Wenn mehr als 1024 Dateien im Flash-Speicher des Vision-Systems gespeichert sind, wird jetzt das Verzeichnis „SDCard“ ordnungsgemäß im In-Sight-Dateibereich angezeigt.</li> </ul>	5.8.0
IS-1947 IS-1948 IS-1949 IS-1969 IS-1970	<p>Das Vision-System trennt die Verbindung zum Server für Prüfungsmeldungen nicht mehr. Nach der Wiederherstellung der Verbindung zwischen Vision-System und dem Server für Prüfungsmeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden Prüfungsmeldungen ordnungsgemäß an den Server für Prüfungsmeldungen gesendet.</li> <li>• werden Prüfungsmeldungen in der Warteschlange nicht mehr verworfen, wenn zu viele ausstehende Meldungen auf dem Vision-System warten.</li> <li>• werden die Meldungen in der Warteschlange in der entsprechenden Reihenfolge gesendet.</li> <li>• werden doppelte Prüfungsmeldungen nicht mehr an den Server für Prüfungsmeldungen gesendet.</li> </ul>	5.8.0
IS-1992	Fehler behoben: Die HSOUT 1-Blitzleitung von Vision-Sensoren der In-Sight 2000-Serie funktionierte nicht ordnungsgemäß, wenn sie bei steigender oder fallender Kante getriggert wurde.	5.8.0
IS-2014	Wenn der aktive Job auf dem Vision-System die Funktion „VerifyIDCode“ enthält (Vision-Tools > ID > VerifyIDCode), wird der Vision-System-Speicher nicht mehr beschädigt; diese Beschädigung führte in älteren Versionen dazu, dass das Vision-System in einen schwerwiegenden Zustand versetzt wurde. Aufgrund dieser Änderung kann die Qualität des überprüften Symbols, das von VerifyIDCode ausgegeben wird, abweichen.	5.8.0
IS-2024	Leistungsverbesserungen bei der Verwendung der Pfeiltasten nach oben/unten zum Erhöhen/Verringern der Steuerelemente EditInt und EditFloat.	5.8.0
IS-2048	Wenn eine Tabellenzelle mit einem Kontrollkästchen den gleichen Wert empfängt, den es bereits hat, wird keine Prüfungsmeldung mehr gesendet. Außerdem sind jetzt die Werte „newValue“ und „oldValue“ beim Versand von Prüfungsmeldungen für Änderungen an Zellen mit Tags und Kontrollkästchen richtig. In älteren Versionen wurde fälschlicherweise eine Prüfungsmeldung gesendet und fälschlicherweise angegeben, dass newValue = Enabled (neuer Wert = aktiviert) und oldValue = Disabled (alter Wert = deaktiviert) ist, wenn das Kontrollkästchen in Tabellenzelle (1) manuell aktiviert wurde und ein Native-Mode-Befehl an das Vision-System gesendet wurde, das den gleichen Wert (1) festlegte.	5.8.0
IS-2052	Wenn Sie über den In-Sight Explorer bei einem Vision-System der In-Sight 7000 Gen2-Serie angemeldet sind, wird das Dialogfeld „Beleuchtungseinstellungen“ jetzt ordnungsgemäß über das Sensormenü angezeigt und ist dort verfügbar (Sensor > Beleuchtungseinstellungen). In älteren Versionen (In-Sight Explorer 5.7.3 und 5.7.4) wurde die Option „Beleuchtungseinstellungen“ manchmal nicht im Menü „Sensor“ angezeigt und es konnte nicht auf die integrierten und externen Beleuchtungseinstellungen zugegriffen werden.	5.8.0
IS-2110	In der Web-HMI werden Nicht-ASCII-Zeichen jetzt korrekt dargestellt. In älteren Versionen wurden diese Zeichen durch Leerzeichen ersetzt.	5.8.0
IS-2156	Das Zeilenscan-Vision-System In-Sight 9902L setzt die Einstellung „Drehgeber-Typ“ nach einem Neustart nicht mehr auf den Standardwert.	5.8.0

Problemnr.	Geändert/Korrigiert	Geltende Firmwareversion
IS-2162	Es werden keine falschen Prüfungsmeldungen mehr an den Server für Prüfungsmeldungen gesendet, wenn die E/A-Leitungseinstellungen geändert werden.	5.8.0
IS-2199	Die Funktion „GetBufferData“ (Datenzugriff > Eingänge/Ausgänge) gibt jetzt die indizierten Daten aus einer UserData-Datenstruktur ordnungsgemäß aus.  <b>Hinweis:</b> Wenn der Index-Parameter der Funktion „GetBufferData“ so konfiguriert wird, dass ein Index außerhalb des Puffers verwendet wird, wurde in älteren Versionen ein Fließkommawert von „0.00“ ausgegeben. Jetzt wird #FEHLER zurückgegeben. Wenn ein Wert von „0.00“ notwendig ist, muss die Funktion „ErrFree“ (Mathematik > Suche) zur Konvertierung von #FEHLER in eine leere Zelle verwendet werden, damit die Fehlerweitergabe unterdrückt wird.	5.8.0

## Bekannte Probleme

**Hinweis:** Anhand der Problemnummern können die vom Cognex Technical Support zusammengestellten bekannten Probleme besser verfolgt werden.

Problemnr.	Problem	Betroffene Firmwareversion
IS-2200	Wenn die Web-HMI verwendet wird, wird in 100-MBit/s-Netzwerken u. U. die PROFINET-Verbindung zwischen der SPS und dem Vision-System getrennt. <i>Lösung:</i> Verwenden Sie einen Switch bzw. ein Netzwerk mit 1000 MBit/s oder erhöhen Sie die Zeit für die Aktualisierung für PROFINET in der SPS-Software auf mindestens 16 ms.	Ab 5.7.x
IS-2195	Wenn In-Sight Explorer auf einem Computer mit Microsoft Windows 10 installiert ist und die Option <b>Beta: Unicode UTF-8 für die Unterstützung weltweiter Sprachen verwenden</b> im Dialogfeld „Region“ aktiviert ist, kann das Vision-System oder der Emulator u. U. keine Verbindung zur Tabellenansicht des In-Sight Explorers herstellen. <i>Lösung:</i> Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Beta: Unicode UTF-8 für die Unterstützung weltweiter Sprachen verwenden</b> .  <ol style="list-style-type: none"> <li>Geben Sie im Suchfeld in der Windows-Taskleiste <b>Systemsteuerung</b> ein und wählen Sie die App <b>Systemsteuerung</b> aus.</li> <li>Geben Sie im Suchfeld der Windows-Systemsteuerung <b>Region</b> ein und klicken Sie auf das Wort <b>Region</b>.</li> <li>Klicken Sie im Dialogfeld „Region“ auf die Registerkarte <b>Verwaltung</b> und dort auf die Schaltfläche <b>Gebietsschema ändern</b>.</li> <li>Deaktivieren Sie im Dialogfeld „Regionseinstellungen“ die Option <b>Beta: Unicode UTF-8 für die Unterstützung weltweiter Sprachen verwenden</b>. Klicken Sie anschließend auf <b>OK</b>, um das Dialog „Regionseinstellungen“ zu schließen.</li> <li>Klicken Sie zum Schließen des Dialogfelds „Region“ auf <b>OK</b>.</li> <li>Starten Sie den Computer neu.</li> </ol>	Nicht verfügbar
FFP-1053	Wenn das Vision-System so konfiguriert ist, dass beim Start ein Job geladen wird (Menü „Sensor“ > Start) und der erweiterte Native-Mode-Befehl „EV SetSystemConfig OPCUA.TimeSync“ ausgegeben wird, fehlen die OPC-UA-Job-Tags im OPC-UA-Client, wenn der Adressraum durchsucht wird (Objekte > Server > VisionSystem > Ergebnisse > Knoten „JobTags“). <i>Lösung:</i> Laden Sie die Job-Datei mit der Methode LoadJob erneut in das Vision-System/den Vision-Sensor. Weitere Informationen finden Sie in der <i>In-Sight® Explorer-Hilfe</i> .	5.8.0
FFP-875	Die Übermittlung der Kommunikationseinstellungen (z. B. der IP-Adresse) von Mitsubishi iQ Sensor Solution (GX Works) an In-Sight-Vision-Systeme/-Sensoren wird nicht unterstützt.	5.8.0

Problemnr.	Problem	Betroffene Firmwareversion
IS-334	<p>Wenn Sie zum ersten Mal versuchen, eine Verbindung zwischen dem Vision-System/-Sensor und der Web-HMI herzustellen, wird möglicherweise eine Fehlermeldung angezeigt: Ein Berechtigungsfehler wird angezeigt und die Verbindung wird zurückgewiesen.</p> <p><i>Lösung:</i> Installieren Sie die Firmware für das Vision-System/den Vision-Sensor auf dem System neu oder aktualisieren Sie sie und versuchen Sie erneut, eine Verbindung mit der Web-HMI herzustellen.</p>	5.8.0
48478	<p>Wenn ein In-Sight-Vision-System mit Firmwareversion 5.6.0 oder höher einen Job mit vielen Instanzen der Funktion „ReadIDMax“ ausführt, benötigt dieser Job u. U. mehr Arbeitsspeicher, als auf dem Vision-System verfügbar ist. Für alle Instanzen der Funktion „ReadIDMax“, die den verfügbaren Arbeitsspeicher übersteigen, wird dann „#FEHLER“ ausgegeben. Dieses Problem kann beispielsweise auftreten, wenn ein Job auf einem In-Sight 8405 Vision-System mehr als 100 Instanzen der Funktion „ReadIDMax“ enthält.</p>	5.8.0
45581	<p>Bei auf CIP-Sync/PTP konfigurierten Vision-Systemen der Serien In-Sight 7000 Gen2 und 9000 kann sich die Genauigkeit der 1588-Synchronisierung über eine transparente Schaltuhr auf einen Offset vom Master erhöhen, der über 10 µs liegt.</p>	5.8.0
35828	<p>Wenn das Vision-System über ein industrielles Ethernet-Kommunikationsprotokoll getriggert wird, wird das JobPass-Signal nur dann gesendet, wenn der Job eine WriteResultsBuffer-Funktion beinhaltet. Dieses Problem tritt bei EasyBuilder-Anwendungen nicht mehr auf, wenn der Anwendungsschritt „Kommunikation“ konfiguriert wurde.</p>	5.8.0
32479	<p>Die Aktualisierung der Firmware eines In-Sight-Vision-Systems, das mit einem POWERLINK-Netzwerk verbunden ist, führt zu Code 13710. Das Vision-System muss neu gestartet und die Dateien müssen wiederhergestellt werden (die Firmware wird trotzdem erfolgreich aktualisiert).</p> <p><i>Lösung:</i> Führen Sie vor der Aktualisierung der Firmware des Vision-Systems folgende Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Trennen Sie das Vision-System vom POWERLINK-Netzwerk und verbinden Sie das Vision-System über einem Netzwerkanschluss im selben Subnetz mit dem Computer, auf dem In-Sight Explorer installiert ist.</li> <li>2. Starten Sie das Vision-System neu.</li> <li>3. Aktualisieren Sie die Firmware, während sich das Vision-System im Ethernet-Modus befindet.</li> <li>4. Verbinden Sie das Vision-System wieder mit dem POWERLINK-Netzwerk.</li> <li>5. Starten Sie das Vision-System neu.</li> </ol>	4.10.5 PR2